



SEMINAR

CARSTEN WERGIN

TRANSCULTURAL STUDIES/ETHNOLOGIE/ HEALTH AND SOCIETY IN SOUTH ASIA SEMINAR

WAS HABE ICH AUSPROBIERT?

Wie lassen sich die aktuelle Pandemie-Situation und daraus resultierende Einschränkungen mit meiner ursprünglichen Thematik gewinnbringend verbinden? Welche unterstützende Rolle kann dabei das Forschende Lernen der Studierenden im virtuellen Raum spielen?

WAS HABE ICH GETAN?

Ich bin kurzfristig von der Thematik „immaterielles Kulturerbe in der Rhein-Neckar Region“ abgerückt. Eine solche Lehrforschung war durch die Pandemie unmöglich geworden. Stattdessen habe ich Studierende eingeladen, die Auswirkungen der Pandemie auf unterschiedlichste Formen von Kulturerbe, z.B. in Museen aber auch auf Rituale oder auf Kleinkunsth Bühnen, global zu erforschen.

MIT WELCHEM ERFOLG?

Wir konnten im Seminar einen sehr breiten und gewinnbringenden Überblick zu dieser Thematik zusammentragen. Die Studierenden kamen aus sehr unterschiedlichen kulturellen Kontexten und schienen auch deshalb durch die Möglichkeit motiviert, aktuelle Themen mit ihren persönlichen Interessen verknüpfen zu können und dafür eigene Recherchen im virtuellen Raum anzustellen.

WELCHE HINDERNISSE GIBT ES
ZU BEACHTEN?

- Bei der Vielfalt den „roten Faden“ nicht zu verlieren.
- Den Austausch zwischen Studierenden trotz der Distanz weiter zu fördern.